

Uferabhang, Saarbrücken in der Ebene des linken Ufers, obwohl auch dort einige ansteigende Strassen sind, besonders in der Nähe des alten Schlosses. Die Saar windet sich in einem grossen Bogen zwischen den Schwesterstädten durch und ist an zwei Stellen überbrückt; zwischen der „alten“ und der neuen Brücke eine Fähre. Eine dritte Brücke, die Kaiser-Wilhelmsbrücke, verbindet Saarbrücken mit Malstatt-Burbach. Weiter unterhalb am Schanzenberg ist eine Eisenbahnbrücke für die Linie Forbach-Metz. Die Anlagen und Gärten, die in die Stadt hineinreichen, die grünen Fluren saaraufwärts und besonders die zum Teil bewaldeten Höhen auf beiden Thalseiten gewähren einen recht anmutigen Anblick. Unmittelbar hinter Saarbrücken steigt der Winterberg auf mit dem weithin sichtbaren Schlachten-denkmal. Weiter zurück liegen die Spicherer Berge. Auf der St. Johanner Seite fällt der Blick auf den Schwarzenberg, den Kaninchenberg und den Halberg. Das hübsche Städtebild wird nicht durch das Vorherrschen rauchender Fabrikschlote beeinträchtigt; denn obwohl im Mittelpunkte eines sehr gewerkthätigen Bezirkes und mächtiger Kohlenbergwerke gelegen, ist doch die Industrie innerhalb der beiden Städte nicht bedeutend. Saarabwärts schweift das Auge über einen Wald von Fabrikschornsteinen, die den Werken von Malstatt-Burbach angehören; saaraufwärts sieht man die Werke der „Halberger Hütte“. Es ist ein belebtes Bild; überall nimmt man die Zeichen des regsten Gewerbflusses wahr, dem auch die das Thal verschönernde Saar dienen muss, indem sie auf einer Menge Schiffe die Erzeugnisse der reichen Kohlengruben davonträgt oder aus den Lothringer Erzgruben Erze herbeischafft.

Gasthöfe. Da der Bahnhof in St. Johann liegt, sind hier auch fast alle bedeutenderen Gasthöfe. In Saarbrücken nur »Hôtel Koehl«, zur Saar, seit kurzem eröffnet, und Hotel *Balkhausen*, am Neuenmarkt, hier auch Restauration. In St. Johann: »*Rheinischer Hof*« bei *Reinhold*, 80 Betten, Z. L. B. 2 $\frac{1}{2}$ —3 M., F. 1 M.; M. 2 $\frac{1}{2}$ M., Bahnhofstr., 7 Min. vom Bahnhofe; Hotel *Messmer*, neuerbaut, in der Nähe des Bahnhofes, 70 Betten, Z. von 2 M. an, F. 1 M., M. 2 $\frac{1}{2}$ M. »Hôtel Koehl«, Dudweilerstr., 11 Min. vom Bahnhofe, Z. von 2 M. an, F. 1 M., M. 2 $\frac{1}{2}$ M.; Nahe am Bahnhofe: Hôtel »*Küpper*« (früher *Zix*); *Zum Schwan*, Kaiserstr., 40 Betten; Hôtel »*Minerva*«; Hôtel »*Korn*«, Z. L; B. u. F. 2 $\frac{1}{2}$ M.; Hôtel »*Krämer*«. — Gasthaus »*Riehm*«, Bahnhofstr.; »*zum Riesen*«, Viktoriastr.

Restaurationen: In St. Johann: »*Münchener Kindl*« (*Mehl*) Viktoriastr. an der neuen Brücke; von der Sommerhalle hübscher Blick auf die Saar; »*Altes Münchener Kindl*« (Frau *Walter*), Viktoriastr.; Hôtel-Restaurant »*Krokodil*«, Bahnhofstr.; Restaurant »*Kyffhäuser*«, Bahnhofstr.; »*Passage-Restaurant*«, Bahnhofstr.; »*Tivoli*«, Gerberstr.; »*Neufang*«, Bahnhofstr.; »*zur Rose*«, Marktstr.; »*Metropole*« (Wiener Café), Marktplatz; »*Zum Hirsch*«, Marktplatz; »*Bratwurstglöckli*«, Viktoriastr.; »*Zum Storchens*«, Bahnhofstr.; »*Germania*«, Betzenstr.; »*Baldes*« Gartenwirtschaft, Bahnhofstr. — Grosser Konzertsaal in St. Johann